

Datensicherheit auf dem iPhone

14



Auf dem iPhone sammeln sich sehr schnell jede Menge privater und sensibler Informationen an: Adressen, Termine, Notizen, Nachrichten, allerlei Passwörter und Zugangsdaten und vieles mehr. Diese Daten sollten Sie vor dem Zugriff von allzu neugierigen Zeitgenossen oder Taschendieben schützen. Hier bietet das iPhone zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen, die unter anderem dafür sorgen, dass ein Dieb an einem gestohlenen iPhone keine Freude haben wird.

Der PIN-Code der SIM-Karte

Die einfachste Sperre, mit der man Unbefugte vom Missbrauch des iPhones abhalten kann, ist die PIN-Abfrage der SIM-Karte. Die allerdings trägt nicht sehr weit.

Zum einen ist sie nur nach dem Einschalten des iPhones aktiv – also nicht nach dem einfachen Entriegeln beim Wechsel aus dem Standby-Modus –, zum anderen schützt die Abfrage weniger, als man vielleicht meinen möchte.

Denn wer glaubt, mit der PIN-Abfrage bereits aus dem Schneider und auf der sicheren Seite zu sein, der täuscht sich. Die PIN-Abfrage blockiert lediglich die Funktionen der SIM-Karte, also den Zugriff aufs Mobilfunknetz – und sonst gar nichts.

Wer den korrekten PIN-Code nicht kennt, der kann mit einem gefundenen iPhone zwar nicht telefonieren oder simsen, aber alle anderen Funktionen stehen ihm zur Verfügung. Dazu genügt es, die PIN-Code-Abfrage mit **OK** abzubrechen. Anschließend zeigt die Statusleiste zwar **SIM gesperrt**, aber man hat dennoch Zugriff auf alle Programme und gespeicherten Daten wie etwa E-Mails, Notizen, Kontakte, Fotos oder den Verlauf in Safari.



Eine gesperrte SIM-Karte verhindert lediglich die Nutzung der Telefonfunktionen – alles Weitere bleibt frei zugänglich.

Wenn sich das iPhone in einem WLAN befindet, kommt ein Unbefugter mit dem fremden iPhone auch problemlos ins Internet und kann dort die Identität des Besitzers teilweise übernehmen, indem er etwa E-Mails abruft oder schreibt.

Der PIN-Code wird standardmäßig vom Mobilfunkanbieter festgelegt, Sie können aber auch Ihren eigenen Code definieren. Rufen Sie dazu **Einstellungen > Telefon > SIM-PIN** auf und tippen Sie hier auf **PIN ändern**.

Wenn Ihnen die Eingabe der SIM-PIN zu lästig ist und Sie der Meinung sind, diese Sicherheitsmaßnahme sei bei Ihrem Nutzungsprofil überflüssig, können Sie die Abfrage des PIN-Codes der SIM-Karte an dieser Stelle auch komplett deaktivieren. Tippen Sie dazu auf den Schalter bei **SIM-PIN**.

Die Code-Sperre

Einen deutlich besseren Schutz als die PIN-Abfrage bietet die Code-Sperre. Dabei handelt es sich um einen Code, der nach jedem Entriegeln eingegeben werden muss, bevor der Zugriff freigegeben wird.

Ein mit einer Code-Sperre versehenes iPhone wird auch beim Anschluss an einen fremden Computer nicht erkannt. Beim Start von iTunes wird eine Fehlermeldung gezeigt, der Zugriff mit anderen Programmen ist ebenfalls nicht möglich. Erst nach Eingabe des Zugangscodes kann auf das iPhone zugegriffen werden.

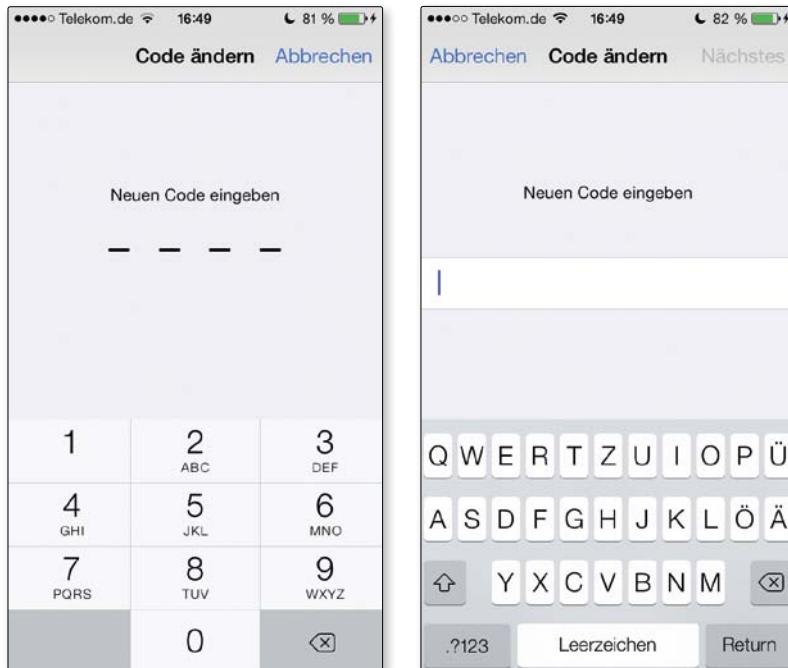
Ein Code aus vier Ziffern ist obligatorisch und wird bei der Konfiguration des iPhones festgelegt. Sie können den Code nachträglich ändern oder auch komplett ausschalten (wovon in der Regel allerdings dringend abzuraten ist).

Um die Code-Sperre zu ändern oder auszuschalten, rufen Sie auf dem iPhone 5c **Einstellungen > Allgemein > Code-Sperre** auf, beim iPhone 5s heißt dieser Punkt **Code & Fingerabdruck**.

GRUNDLAGEN

Auch bei einer aktiven Code-Sperre sind Siri, die Passbook-App und die Möglichkeit, auf einen Anruf mit einer Nachricht zu antworten, aktiv. Siri beantwortet nach wie vor Fragen, vor dem Zugriff auf Apps oder Ihre Daten muss allerdings der Zugangscode eingegeben werden. Wenn Sie das nicht möchten, deaktivieren Sie die entsprechenden Optionen.

Beim Code unterscheidet das iPhone zwei Arten: den vierziffrigen Standard-Code und einen komplexen Code, bei dem Sie Buchstaben, Ziffern und Satzeichen beliebig mischen können. Falls Sie statt des etwas unsicheren Standard-Codes lieber den deutlich sichereren komplexen Code benutzen möchten, deaktivieren Sie den Schalter **Einfacher Code**.



Die einfache Code-Sperre benutzt einen Code aus vier Ziffern. Schalten Sie den einfachen Code aus, können Sie ein Kennwort aus beliebigen Zeichen in beliebiger Länge benutzen.

Die festgelegte Code-Sperre wird bei jedem Entriegeln abgefragt, was sich in der Praxis mitunter als etwas lästig erweisen kann. Wer sein iPhone etwa in den Standby geschickt hat und ein paar Minuten später doch noch rasch etwas nachschlagen möchte, der muss sich erneut über die Code-Sperre ausweisen.

Da kann es sinnvoll sein, die Zeitspanne, die zwischen Standby und Code-Abfrage vergeht, ein wenig heraufzusetzen. Wählen Sie dazu im Code-Sperre-Dialog den Punkt **Code anfordern**. Standardmäßig ist hier als Wert **Sofort** eingetragen, Sie können die Zeitspanne auf **Nach 1 Minute** bis **Nach 4 Stunden** ausdehnen. Falls Sie ein iPhone 5s mit Touch ID benutzen, wird der Code immer sofort abgefragt.

Um Ihr iPhone mit der Code-Sperre zu schützen, müssen Sie es in den Standby-Betrieb versetzen. Das können Sie manuell erledigen, indem Sie kurz die Standby-Taste drücken – Sie können das aber auch dem iPhone überlassen und eine Zeitspanne der Inaktivität definieren, nach der sich das iPhone automatisch abschalten soll.

Um diese Zeitspanne festzulegen, rufen Sie **Einstellungen > Allgemein > Automatische Sperre** auf und legen fest, nach wie vielen Minuten das iPhone automatisch in den Standby-Modus wechseln soll.

Touch ID (nur iPhone 5s)

Das iPhone 5s bietet neben der Code-Sperre die Möglichkeit, das iPhone über einen Fingerabdruck zu sichern. Beim Entsperren müssen Sie dann nicht den Code eingeben, sondern lassen einfach Ihren Finger etwas länger auf der Home-Taste (wie Sie einen Fingerabdruck registrieren, erfahren Sie in Kapitel 1).

TIPP

Standardmäßig vergibt das iPhone generische Bezeichnungen wie **Finger 1**, **Finger 2** und so weiter. Um diese Bezeichnungen etwas aussagekräftiger zu gestalten, tippen Sie unter **Einstellungen > Allgemein > Code & Fingerabdrücke > Fingerabdrücke** auf **Bearbeiten**. Nun können Sie einen passenden Namen wählen oder einen Fingerabdruck löschen.

Sobald Sie Touch ID benutzen, müssen Sie zusätzlich einen Code anlegen, der gewissermaßen als Notlösung fungiert. Schließlich kann es ja passieren, dass der Fingerabdruck-Sensor streikt und Ihren Finger nicht erkennt. In diesem Fall können Sie Ihr iPhone auf jeden Fall über den festgelegten Code entsperren.

Der Code wird auch angefordert, wenn Sie Ihr iPhone 48 Stunden lang nicht entsperrt oder komplett neu gestartet haben. Falls fünfmal versucht wurde, das iPhone mit dem falschen Finger zu entsperren, ist ein Entsperren ebenfalls nur noch über die Eingabe des Codes oder über den Wechsel in den Standby-Modus und wieder zurück möglich.

Da die Code-Sperre auch bei aktiver Touch ID benutzt werden kann, bietet Touch ID keine zusätzliche Sicherheit, die über die Sicherheit der Code-Sperre hinausgeht. Aber die Entsperrung des iPhones durch Fingerabdruck ist ungleich einfacher und bequemer – und Ihr Fingerabdruck kann, anders als ein Code, den Sie auf dem iPhone eintippen, nicht ausgespäht werden.

Da Sie den Code bei Einsatz von Touch ID nur noch sehr selten eingeben müssen, empfiehlt es sich, hier einen komplexen Code zu benutzen (den komplexen Code sollten Sie sich an einer sicheren Stelle notieren, damit Sie ihn im Falle eines Falles zur Hand haben). So bietet die Kombination aus komplexem Code und Touch ID einen optimalen Kompromiss aus Datensicherheit und Bequemlichkeit.

GRUNDLAGEN

Es stellt sich natürlich die Frage, ob Touch ID ausgetrickst werden kann. Schließlich wäre es ein hoher Preis für die gewonnene Bequemlichkeit, wenn jedermann mit ein wenig Aufwand Touch ID knacken könnte. Die Antwort lautet: Ja, Touch ID kann umgangen werden – aber nicht von jedermann und auch nicht mit wenig Aufwand. Ein Angreifer benötigt neben Ihrem iPhone einen sauberen Abdruck des Fingers, mit dem Sie das iPhone entsperren (die Abdrücke, die Sie auf dem iPhone hinterlassen, sind in der Regel viel zu verschmiert, als dass sie dafür genutzt werden könnten). Dieser Abdruck muss >